

Stadtrat Bern, 3. September 2009, Beat Gubser, www.gubser.info/stadtrat

Traktandum 1

Dringliches Postulat Michael Köpfli (GLP) / Claude Grosjean (parteilos)

Ein Evolutionstag für die Schülerinnen und Schüler der Stadtberner Volksschulen

Evolution und Schöpfung gehören zur Allgemeinbildung

Wenn man dieses Postulat liest, könnte man meinen, dass an den Berner Schulen ausschliesslich die Schöpfungslehre unterrichtet wird und die Evolutionstheorie als veraltetes Weltbild von ein paar Ewiggestrigen gilt. In der Realität ist es wohl eher umgekehrt. Gemäss dem Volksschul-Lehrplan sollte im Fach Natur Mensch Mitwelt beides unterrichtet werden, die Hypothese über die Abstammung des Menschen (Makro-Evolution) und die Vorstellungen in verschiedenen Religionen. Das ist aus meiner Sicht auch sinnvoll. Es gehört beides zur Allgemeinbildung. Und es ist weder das Eine oder das Andere bewiesen oder widerlegt.

Dass die Evolutionstheorie die einzige Erklärung für die Vielfalt des Lebens auf der Erde liefert, stimmt natürlich nicht. Im Gegenteil, sie kann nicht einmal die Entstehung des Lebens erklären. Gemäss der Evolutionstheorie soll das Leben nämlich durch zufällige Reaktionen entstanden sein. Nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft kann aber die Entstehung des Lebens aus unbelebter Materie nicht erklärt werden. Die bisherigen Ergebnisse deuten sogar eher darauf hin, dass Leben nicht zufällig entstanden sein kann.

Gleichzeitig Intelligent Design als Theorie, welcher jeder wissenschaftliche Grundlage entbehrt, zu bezeichnen, zeugt im besten Fall von Unwissenheit, und deckt natürlich einen weiteren Schwachpunkt der Evolutionstheorie auf, nämlich dass alles aus dem Nichts entstanden sein soll. Ziemlich unlogisch, aber scheinbar rational. Wieso soll es denn keinen Designer geben? Auf der Erde ist doch alles designt. Möbel, Kleider, Häuser, Handys, Velos, Autos, ... Es darf natürlich keinen Designer geben, sonst müsste man noch die eigene Weltanschauung überdenken.

Es gilt auch noch anzumerken, dass unsere Kultur viel älter ist als die Aufklärung.

Ich lehne das polemische Postulat ab.

Das Postulat wurde mit 35 Ja, 15 Nein und 7 Enthaltungen überwiesen. Die Antwort des Gemeinderates wurde gleichzeitig als Prüfungsbericht akzeptiert. Somit ist das Postulat abgeschlossen.